

**643. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 21. September 2022, Ergebnisse und Teilnehmer\*innen**

**Öffentliche Sitzung**

**1. Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund der Neukonstituierung des Landtags die unter TOP 5 gelisteten Wahlen notwendig geworden seien.

Aus dem Gremium wird ein Antrag auf Verschiebung der Wahlen auf die nächste Sitzung gestellt. Der Antrag wird abgelehnt.

**a) Ankündigung der Wahlen für den Aufsichtsrat WDR mediagroup GmbH**

Die neue Amtsperiode laufe von Januar 2023 bis Dezember 2024. Die Wahlen sollten in der Oktober-Sitzung des Rundfunkrats stattfinden. Die bisherigen Mitglieder seien: Julia Dalhoff-Scherek, Thorsten Schick MdL (künftig nur noch stellvertretendes Rundfunkratsmitglied), Alexander Vogt MdL, Anja Weber, Helga Zander-Hayat. Qua Amt sei er selbst als Rundfunkratsvorsitzender Mitglied im Aufsichtsrat der WDRmg.

**b) Themen des Erweiterten Präsidiums am 29. August 2022**

Themen der Sitzung des Erweiterten Präsidiums am 29. August 2022:

- Gespräch mit dem Intendanten über die Lage rund um den rbb und die ARD
- Beschlussvorschlag zum Thema „Gremienbeteiligung beim Sportrechteerwerb über die EBU“
- anstehender Workshop des Rundfunkrats
- Öffentlichkeitsarbeit des Rundfunkrats

**c) Rückblick Workshop „Die Organe des WDR – Strategien und Aufgaben“ am 7. September 2022**

**d) Ergebnisse der GVK-Sitzung vom 13./14. September in Bremen**

**e) Eingabenbericht**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Eingaben aus den vergangenen acht Wochen folgende thematische Schwerpunkte aufgewiesen hätten:

- Mehrere Eingaben zur rbb-Affäre, teils mit pauschaler Kritik an der ARD, teils mit Kritik am WDR und seinem Intendanten.
- Drei Eingaben zu ‚Wissen vor acht – Erde‘: ‚Wie klimaschädlich ist unsere Milch?‘ vom 17. August mit Eckart von Hirschhausen. Die Kritik: Der Beitrag enthalte Falschdarstellungen und Fehlinformationen und sei einseitig. Ein ganzer Berufsstand würde als Klimasünder dargestellt.
- Zwei Eingaben zu einer ‚Quarks‘-Sendung, in der eine Grafik zu Emissionen in der Landwirtschaft zu vereinfacht dargestellt worden sei. Es sei für ein Wissensmagazin peinlich, dass es nicht zu einer tiefergehenden Recherche imstande sei, so der Wortlaut eines Petenten, der sich über eine sachliche Richtigstellung der Grafik freuen würde.
- Zwei Eingaben zum Programm von WDR 2: Die Moderatoren würden die Hörer duzen. Dies sei eine Abkehr von einem ehemals seriösen Informationssender.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

## 2. Bericht des Intendanten

In der Aussprache diskutieren die Teilnehmer\*innen u.a. über folgende Punkte:

- **European Media Freedom Act**
- **Anzeigepflicht für politisches Engagement von Journalistinnen und Journalisten**
- **Compliance-Maßnahmen der ARD**
- **Kulturwandel**
- **Berichterstattung zum Tod der Queen**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

## 3. Termine und Sitzungsorte des Rundfunkrats 2023

Der WDR-Rundfunkrat beschließt:

- die Sitzungstermine 2023 am 31. Januar, 24. Februar, 28. März, 12. Mai, 7. Juni, 30. August, 27. September, 20. Oktober, 16. November und 19. Dezember;
- die Workshop-Termine 2023.

## 4. Wahlen (aufgrund der Neuentsendung des Landtags)

### a) Wahl von Mitgliedern in Fachausschüsse

Der WDR-Rundfunkrat wählt die vom Landtag NRW entsandten Mitglieder der drei Fachausschüsse gemäß der Vorlage.

### b) Wahl des Vorsitzes sowie des stellv. Vorsitzes des Programmausschusses

#### – Wahl des Vorsitzes sowie des stellv. Vorsitzes des Programmausschusses

Petra Kammerevert MdEP verfehlt das erforderliche Quorum der absoluten Mehrheit für die Wahl zur Vorsitzenden des Programmausschusses des WDR-Rundfunkrats. Die Position bleibt zunächst unbesetzt. Die Wahl wird in der kommenden Sitzung des WDR-Rundfunkrats wiederholt.

#### – Wahl des stellv. Vorsitzes des Programmausschusses

Florian Braun MdL ist vom WDR-Rundfunkrat zum stellvertretenden Vorsitzenden des Programmausschusses des WDR-Rundfunkrats gewählt.

Florian Braun MdL nimmt die Wahl dankend an.

### c) Wahl des Mitglieds im ARD-Programmbeirat

Der WDR-Rundfunkrat wählt Gabriele Hammelrath als Mitglied für den Programmbeirat ARD / Erstes Deutsches Fernsehen.

Gabriele Hammelrath nimmt die Wahl dankend an.

## 5. Wahl eines Rundfunkdatenschutzbeauftragten

Der WDR-Rundfunkrat ernennt gemäß § 49 Absatz 1 Satz 2 WDR-Gesetz Herrn Stephan Schwarze ab dem 1. Januar 2023 für die Dauer von vier Jahren zum Rundfunkdatenschutzbeauftragten des Westdeutschen Rundfunks.

## 6. Abschließende Beratung zum Telemedienänderungskonzept sportschau.de

Der WDR-Rundfunkrat stimmt der Beschlussvorlage des Präsidiums zu.

## 7. Programmbeschwerden

### a) Vier Programmbeschwerden zur ‚Sendung mit der Maus‘: ‚Aus Erik wird Katja‘ vom 27. März 2022

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in der ‚Sendung mit der Maus‘: ‚Aus Erik wird Katja‘ vom 27. März 2022 ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze

- Jugendschutzbestimmungen nach § 6 WDR-Gesetz i. V. m. Jugendmedienschutz-Staatsvertrag

- Grundsatz der Achtung der sittlichen und religiösen Überzeugungen der Bevölkerung nach § 5 Absatz 2 Satz 3 WDR-Gesetz
  - Grundsatz der verfassungsmäßigen Ordnung Erziehungsrechte nach § 5 Absatz 1 Satz 1 WDR-Gesetz i. V. m. dem Grundsatz des elterlichen Erziehungsrechts nach Artikel 6 Absatz 2 Satz 1 Grundgesetz
  - Verstoß gegen das Gebot der Unabhängigkeit und Sachlichkeit der Nachrichtengebung nach § 5 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz
  - Verfassungsmäßige Ordnung nach § 5 Absatz 1 Satz 1 WDR-Gesetz i. V. m. Art. 3 UN-Kinderrechtskonvention
  - Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, § 5 Absatz 4 WDR-Gesetz
  - Grundsatz der journalistischen Fairness nach § 5 Absatz 5 Satz 3 WDR-Gesetz
  - Grundsatz der Ausgewogenheit der Berichterstattung im Gesamtprogramm nach § 5 Absatz 5 Satz 1 WDR-Gesetz
  - Grundsatz der angemessenen Zeit für die Behandlung kontroverser Themen von allgemeiner Bedeutung nach § 5 Absatz 5 Satz 2 WDR-Gesetz
- nicht vorliegt.

**b) Programmbeschwerde zur Sendung ‚Brennpunkt‘: „Krieg in der Ukraine“ vom 24. Februar 2022**

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in der Sendung ‚Brennpunkt‘: „Krieg in der Ukraine“ vom 24. Februar 2022 ein Verstoß gegen den Programmgrundsatz

- Verpflichtung auf die Wahrheit § 5 Absatz 4 WDR-Gesetz in Verbindung mit § 5 Absatz 6 WDR-Gesetz, wonach Nachrichten vor ihrer Verbreitung mit der gebotenen journalistischen Sorgfalt auf Inhalt, Herkunft und Wahrheit zu prüfen sind,
- nicht vorliegt.

**8. Bericht über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien („Erfüllungsbericht“)**

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien über das Jahr 2020 und 2021 gemäß § 4a Abs. 2 Satz 2 WDR-Gesetz bei einer Enthaltung mit folgenden Hinweisen und Anregungen zur Kenntnis:

- Positiv an dem aktuellen Bericht ist hervorzuheben, dass wichtige Hinweise und Anregungen des Rundfunkrats berücksichtigt wurden:
- Der Bericht ist wesentlich übersichtlicher gestaltet und enthält beispielsweise einen Ausblick auf das laufende Jahr.
- Dem Bericht werden zudem erstmalig „Strategische Zielsetzungen“ vorangestellt (analog „WDR 2025“).
- Der Bericht thematisiert auch, welche programmlichen Entscheidungen der WDR im Nach-hinein kritisch bewertet.
- Anzumerken ist, dass sich der vorgelegte Erfüllungsbericht natürlich vor allem auf Vergangenes aus den Jahren 2020/21 bezieht. Der Rundfunkrat regt jedoch an, den strategischen Ausblick noch um weitere, zur Zeit virulente Themen zu ergänzen, wie wirtschaftliche Auswirkungen des Ukraine-Krieges, Energiewende etc. und dabei insbesondere das tägliche Leben der Menschen in den Blick zu nehmen.
- Optisch und strukturell ist eine Orientierung des Berichts an der ARD-Selbstverpflichtung erkennbar, inhaltlich besteht jedoch keine Verbindung. Die Geschäftsleitung wird daher gebeten zu prüfen, ob und inwieweit ein Verweis auf die ARD-Selbstverpflichtung erfolgen sollte, insbesondere mit Blick auf messbare und überprüfbare Qualitätskriterien.

**9. Informationen zum Jahresabschluss 2021 des WDR**

**a) Feststellung des Jahresabschlusses**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den vom Verwaltungsrat festgestellten Jahresabschluss 2021 des WDR zur Kenntnis.

**b) Sollverlagerungen der Programmdirektionen**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Sollverlagerungen der Programmdirektionen Information, Fiktion und Unterhaltung (IFU) und NRW, Wissen und Kultur (NWK) im Jahresabschluss 2021 zur Kenntnis.

**c) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Ausgaben**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Unterrichtung des Verwaltungsrats zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im Jahresabschluss 2021 gemäß § 40 Abs. 2 WDR-Gesetz zur Kenntnis.

## **10. Vorbereitung der Haushaltsberatungen**

### **a) Eckwerte des Haushaltsplans 2023 und der Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplanung 2022 – 2026 des WDR**

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Eckwerte des Haushaltsplans 2023 und der Mifri 2022 bis 2026 des WDR zur Kenntnis.

Der WDR-Rundfunkrat sieht im Haushalt 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung besondere Herausforderungen, die der Verwaltungsrat im weiteren Beratungsprozess berücksichtigen sollte:

- Wie ist sicherzustellen, dass bei zunehmend steigenden Kosten und finanziellen Risiken Programm- und Investitionstätigkeit unbeschadet fortgeführt werden kann?
- Werden die strategischen Schwerpunkte von WDR und ARD (Digitalisierung, Personal, Flächenmanagement, Regionalisierung) angemessen berücksichtigt?
- Wie ist die angekündigte Stärkung der Gremien im Zuge der geplanten Staatsvertragsänderung in die Haushaltsplanung aufzunehmen?

### **b) Einsetzung von Unterausschüssen des Haushalts- und Finanzausschusses**

Gemäß § 11 Abs. 4 seiner Geschäftsordnung stimmt der WDR-Rundfunkrat für die Haushaltsklausur des HFA der Einrichtung der beiden Unterausschüsse ‚Programmaufwendungen‘ und ‚Nicht-programmliche Aufwendungen und Investitionen‘ zu. Die Mitglieder der Unterausschüsse werden vom HFA benannt. Beratungsziele der Unterausschüsse sind die vertiefende Befassung mit den Schwerpunkten ‚Programmaufwendungen‘ und ‚Nicht-programmliche Aufwendungen und Investitionen‘ innerhalb der Haushaltsberatung sowie die jeweilige Abgabe eines Votums an den HFA.

Die beiden Unterausschüsse treten nur in der Klausurtagung am 8. Dezember 2022 zusammen.

## **11. Gremienbeteiligung beim Sportrechteerwerb über die EBU**

Der WDR-Rundfunkrat beschließt das Verfahren der Gremienbeteiligung beim Sportrechteerwerb über die Europäische Rundfunkunion (EBU), welches sich am Beratungsverfahren übriger Programmverträge oberhalb der gesetzlichen Aufgreifschwelle gemäß § 16 Abs. 6 WDR-Gesetz orientiert:

- Der Rundfunkrat berät und beschließt auf Basis eines Beschlussvorschlags und einer Vorlage des Hauses über die Beteiligung des WDR am Sportrechteerwerb. Diese Beschlussvorlage ist gegenüber der für den Verwaltungsrat um höchstvertrauliche finanzielle Details gekürzt.
- Zudem erhält der Rundfunkrat gemäß § 16 Abs. 6 WDR-Gesetz eine schriftliche Stellungnahme des Verwaltungsrats, die anstelle von Zahlen eine abstrakte Einordnung der maximal einzugehenden finanziellen Verpflichtung enthält.
- Der WDR stimmt sich vor Beginn eines EBU-Bieterverfahrens innerhalb der ARD über die Informationstiefe der Gremienunterlagen ab, um für einen vergleichbaren Wissensstand der zu befassenden ARD-Gremien zu sorgen.
- Der Intendant wird aufgefordert, frühzeitig über anstehende Bieterverfahren zu informieren, um einen ausreichenden Planungsvorlauf für die Gremienberatungen sicherzustellen und bei Bedarf auch eine zweite Lesung bzw. eine Ausschussbefassung vor Fristablauf zu ermöglichen.

### **Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter\*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:**

Rolf Zurbrüggen (Vorsitzender)

Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Mechthild Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Berivan Aymaz MdL, Florian Braun MdL, Julia Dalhoff-Schereik, Gerd Diesel, Garrelt Duin (S), Peter Freitag, Gregor Golland MdL, Isabel Gronack-Walz, Dr. Nicole Grünwald (S), Gabriele Hammelrath, Angelika Haus (S), Dr. Jan Heinisch MdL, Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Frank Jablonski MdL, Oliver Kanthak (S), Heike Keilhofer, Benjamin Kinkel, Prof. Dr. Doris Klee, Karin Knöbelspies, Kirstin Korte, Dieter Kosslick, Edeltraut Krause (S), Adil Laraki (S), Lukas Lorenz, Thomas Nüchel, Andrea Rupp (S), Ksenija Sakelšek, Petra Luise Schmitz, Dr. Felix Schotland, Mike Schürg, Dr. Heike Stumpf, Norbert Tigges (S), Sven Tritschler MdL, Friederike van Duiven, Horst Vöge, Alexander Vogt MdL, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Hedda Weber, Norbert Wichmann (S), Dr. Karl Peter Wiemer (S), Helga Zander-Hayat

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter [wdr-rundfunkrat.de](https://www.wdr-rundfunkrat.de).